

# Damenwahl!

FU!

Newsletter der Frauen Union Kreis Wesel

Ausgabe 7/1-2018

## Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

70 Jahre Frauen Union - darauf können wir stolz sein und unsere Erfolge feiern. Wir Frauen sind Akteure, Zeichensetzer, Gestalterinnen und Lokalexpertinnen. Wir informieren und initiieren im sozialen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Bereich. Und dennoch gibt noch viele Steine auf dem Weg zur Gleichstellung wegzuräumen. Vor allem die deutliche Unterrepräsentanz von Frauen in kommunalen Räten ist kein Abbild unserer Gesellschaft und widerspricht unserem Anspruch Volkspartei sein zu wollen! Viele Frauen fühlen sich und ihre Interessen hier überhaupt nicht vertreten. Deshalb setzt die Frauen Union hier einen Schwerpunkt. Denn: "Es ist nicht Deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wäre nur Deine Schuld, wenn sie so bleibt."

Einen erholsamen Sommer



## 70 Jahre Frauen Union - viel erreicht, noch viel zu tun

Frauen Union feiert in Frankfurt ihren 70. Geburtstag

Die Frauen Union der CDU Deutschlands feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung in Frankfurt, auf der auch Bundeskanzlerin Angela Merkel sprach, wurde eine Resolution des Bundesvorstands verabschiedet. „Wie der Bundesvorstand fordert auch die Frauen Union im Kreis Wesel einen höheren Frauenanteil in der Partei und in den Parlamenten“, erklärt Bundesvorstandsmitglied Anika Zimmer, die auch Vorsitzende der Frauen Union im Kreis Wesel ist. „Die Frauen Union setzt im Jubiläumsjahr einen Schwerpunkt darauf, den Anteil von Frauen in politischen Ämtern und Mandaten nachhaltig zu erhöhen“, so Anika Zimmer. Das Ziel der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in der Gesellschaft müsse im neuen CDU-Grundsatzprogramm verankert sein.

„Dazu fordern wir unsere Partei auf. Darüber hinaus fordern wir den Deutschen Bundestag auf, im Zuge der für diese Wahlperiode vorgesehenen Wahlrechtsreform geeignete Maßnahmen, auch mögliche gesetzliche Regelungen, zu beschließen, um die vollständige Gleichberechtigung von Frauen in politischen Ämtern und Mandaten zu erreichen. Lösungen anderer Länder“, betont Anika Zimmer, „wie etwa das Paritätsgesetz in Frankreich oder die Durchsetzung mittels der Wahlkampfkostenerstattung, müssen in die Überlegungen einbezogen werden.“

Die komplette Resolution können Sie unter dem folgenden Link herunterladen:

[Resolution](#)



# FU KREIS WESEL - TAGESFAHRT nach MAASTRICHT

Maastricht war eine Reise wert: Frauen Union der CDU Kreis Wesel besucht den „Grundstein“ für die EU und den „Geburtsort“ des Euro



Die Frauen Union der CDU Kreis Wesel hat mit 47 politisch interessierten Teilnehmerinnen die Hauptstadt der niederländischen Provinz Limburg besucht. „Maastricht war eine Reise wert“, berichtet die Vorsitzende der Frauen Union Kreis Wesel, Anika Zimmer, und hebt die politische Rolle der Stadt hervor: „Sie hat durch die Maastrichter Verträge eine wichtige europäische Bedeutung. Hier liegt der Grundstein für die EU. Maastricht gilt auch als der Geburtsort des Euro.“

Der Tag begann mit einem beeindruckenden Vortrag des deutschen Verbindungsstaatsanwalts für die euroregionale Zusammenarbeit über die strafrechtliche Kooperation von deutschen und niederländischen Behörden in der Region im Büro des BES, dem Büro für euroregionale Zusammenarbeit. „Offene Grenzen, eine grenzübergreifende Strafverfolgung und die Garantie der schnellen Amtshilfe bei Verbrechen machen eine solche Schaltstelle notwendig“, betont Anika Zimmer.





Bei herrlichem Sonnenschein gab es dann eine Führung durch die idyllische Altstadt mit ihren weitläufigen Parks, netten Straßencafés und eleganten Geschäften. Den Abschluss bildete eine Bootstour über die Maas. „Wir haben uns mit der Reise Europa und dessen Vielfalt näher gebracht und die Bedeutung für unsere Gesellschaft verdeutlicht“, so Anika Zimmer. „Ein guter Auftakt für die Europawahl im nächsten Jahr.“



# FU Alpen im Gespräch mit Christian Chwallek vom NABU

Zum Schwerpunkt „Unsere Heimat, unsere Werte“ hatten die Alpener FU-Frauen im April Christian Chwallek, den stellvertretenden Landesvorsitzenden des NABU, zum Thema „Streuobstwiesen am Niederrhein“ zu Gast.

Er warb für naturnahe und artenreiche Gärten, um dem dramatischen Rückgang von Insekten und damit als Folge auch dem von Vögeln entgegenzuwirken. Sicherlich ist ein einzelner „versteinerter“ Vorgarten nicht für das Insektensterben verantwortlich, dabei spielen viele Faktoren eine Rolle, aber jede mangelnde Artenvielfalt in unseren Gärten führt zu einer Verringerung der Artenvielfalt bei den Insekten. Jeder möge einmal überlegen, wie viele verschiedenen Schmetterlinge früher in unseren Gärten umherflatterten und wie viele das heute noch sind.

Da der Alpener Ratsbongert (ein Streuobstwiesenprojekt, das mit zur Artenvielfalt beitragen soll) direkt vor der Haustür liegt, nutzte man die Chance, Wissenswertes direkt vor Ort zu erfahren. Auf dem Ratsbongert hat auch die Alpener FU einen Baum gesponsert, an diesem musste natürlich ein Zwischenstopp eingelegt werden.



---

## FU HÜNXE besucht Ortsteil Gartrop



Die Frauen Union Hünxe besuchte unter der Leitung von Ihrer Vorsitzenden Adelheid Windszus, den Ortsteil Gartrop. Heinz Rühl, Vorsitzender des Heimatvereins Hünxe, erklärte die Wassermühle Gartrop. Zum einen die verschiedenen Bauphasen des Bauwerks und den Aufbau der Mühle. Aber vor allem auch die Bedienung und Nutzung der Mühle. Welche Aufgaben hatte der Müller? Durfte jeder Bauer selber entscheiden, zu welcher Mühle er sein Korn bringt? Wofür wurde die nebenbei entstandene Energie sinnvoll genutzt? Wie wurde Korn gemahlen, wenn nicht genug Wasserkraft vorhanden war? Auf diese Fragen bekamen die Besucher erschöpfende und verständliche Antworten.

Anschließend fuhr die Besuchergruppe zu dem privaten Friedhof in Gartrop, der so in der Benutzung in der Gegend einzigartig ist. Sein Bestandsschutz besteht immer noch aufgrund des Kirchenpatronatsrechts vom Schloss Gartrop. Wer dort beerdigt werden darf und welche weiteren Besonderheiten dort bestehen, erklärte Heinz Rühl. Alle Fragen der Besucher wurden gut beantwortet.

---

## Frauen Union Kreis Wesel trauert um Ingrid Liethen



Am 2. Mai ist Ingrid Liethen aus Wesel plötzlich verstorben.

Als vor 43 Jahren die kommunale Neuordnung in Kraft trat und die CDU sich eine neue örtliche Verbandsstruktur gab, war Ingrid Liethen in vorderster Front dabei. Über mehrere Wahlperioden war sie Mitglied im CDU-Kreisvorstand. Gleichzeitig gründete sie die Frauen Union mit, wurde stellv. Kreisvorsitzende und gehörte diesem Vorstand bis zu ihrem Ausscheiden im Jahr 2008 ununterbrochen an.

Ihr Einsatz galt vorrangig der Politik mit Frauen und für Frauen. Eine höhere Frauenquote in der CDU wie in den Parlamenten waren Ziele, die sie beharrlich verfolgte.

Auch nach ihrem Ausscheiden vor zehn Jahren blieb sie dem Frauen Union Kreisverband Wesel verbunden, sie interessierte sich für die politische Arbeit und nahm an Veranstaltungen teil.

Mit Respekt und Dankbarkeit für ihre Arbeit, nimmt die Frauen Union von einer engagierten Christdemokratin, verlässlichen Parteifreundin und gemeinsamer Weggefährtin Abschied. Es bleiben viele schöne und unvergessliche Momente mit ihr im Kreise der Frauen Union, an die wir uns gerne erinnern werden.

# Frauen Union Kreis Wesel: Neumitgliedertreffen mit Currywurst

**Beeindruckender Mitglieder-Zuwachs bei der Frauen Union im Kreis Wesel  
62 „Neue“ allein 2017 - Viele junge Frauen wollen Politik aktiv gestalten**

Die Frauen Union der CDU im Kreis Wesel freut sich über 62 neue Mitglieder allein im vergangenen Jahr 2017. Damit liegt die hiesige Frauen Union auf Platz zwei der 54 Kreisverbände in Nordrhein-Westfalen in Bezug auf den Mitglieder-Zuwachs. Beim Neumitgliedertreffen konnte die Vorsitzende Anika Zimmer, die auch Mitglied im Bundesvorstand der Frauen Union der CDU Deutschlands ist, zahlreiche „Neue“ begrüßen. Während des außergewöhnlichen Veranstaltungs-Formats „Bier und Currywurst“ wurde schnell klar: Die Politik muss weiblicher werden! Es müssen mehr Frauen für politische Ämter gewonnen werden. „Nur 31 Prozent der Abgeordneten im Bundestag sind Frauen. Frauen landen auf weniger aussichtsreichen Listenplätzen oder kandidieren erst gar nicht für Direktmandate“, betont Anika Zimmer. „Das muss sich ändern. Umso mehr freue ich mich, dass so viele junge Frauen Politik auch hier bei uns im Kreis Wesel aktiv mitgestalten und gemeinsam mit der Frauen Union etwas umsetzen wollen. Frauen“, so Zimmer weiter, „haben oft einen anderen Blickwinkel auf die Politik, was viele Vorteile mit sich bringt.“



Die vielen neuen Mitglieder nutzten das erste Treffen, um sich gegenseitig kennen zu lernen, Netzwerke auszubauen und Gleichgesinnte zu treffen. „Um den Anfang zu erleichtern, wollten wir bewusst eine ungezwungene Atmosphäre abseits von steifen Strukturen schaffen. Also eher parteiuntypisch und das kam sehr gut an. Das Format werden wir in jedem Fall fortsetzen,“ so die Mitgliederbeauftragte der Frauen Union Kreis Wesel Daniela Staude.

---

## Frauen Union Kreis Wesel will Therapieberufe stärken!

Die Frauen Union der CDU Kreis Wesel setzt sich dafür ein, dass die Ausbildung von Therapeuten kostenfrei wird und Therapiestudiengänge an staatlichen Hochschulen eingerichtet werden.

Anika Zimmer, Vorsitzende der Frauen Union im Kreis Wesel: „Im Zuge der demographischen und veränderten gesellschaftlichen Entwicklung wird der Bedarf an medizinischer Betreuung steigen. Jedoch ist es schon heute schwierig, freie Stellen in therapeutischen Berufen mit Fachkräften zu besetzen. Die Berufsprofile müssen sich ändern. Wir brauchen aber nicht nur wissenschaftlich ausgebildete Therapeutinnen und Therapeuten. Die Behandlung von Menschen erfordert bei vielen Erkrankungen ein interprofessionelles Handeln. Im Interesse der Fachkräftesicherung sind daher einheitliche Regelungen der Übernahme der Ausbildungskosten und der Zugang zu einer akademischen Ausbildung in Nordrhein-Westfalen unerlässlich.“

Die Frauen Union rechnet vor: Die Ausbildung zur Therapeutin oder zum Therapeuten ist anspruchsvoll und meist teuer. Sie dauert drei Jahre: 2.900 Stunden theoretischer und fachpraktischer Unterricht in der Schule und 1.600 Stunden praktische Ausbildung in der Einrichtung des Gesundheitswesens sind zu leisten. Die Auszubildenden sind in der gesamten gesamten Zeit Schüler. Die Kosten der Ausbildung sind höchst unterschiedlich: Viele Schulen sind in privater Trägerschaft.

Diese Schulen finanzieren sich über das Schulgeld. Dies sind zurzeit ca. 500 Euro im Monat. Einige Schulen in Nordrhein-Westfalen und in anderen Bundesländern erhalten Zuschüsse vom Land. Ab 2018 werden einige Schüler an Universitätskliniken in Nordrhein-Westfalen eine Ausbildungsvergütung erhalten, die von der Klinik gezahlt wird.

Anika Zimmer weiter: „Diese Entwicklung ist zu begrüßen und gut für die Schülerinnen und Schüler, die dies nutzen können. In allen anderen Regionen Nordrhein-Westfalens, insbesondere abseits der Universitätsklinik, wird es damit schwieriger, geeignete Schüler zu finden. Ausgebildete Therapeutinnen und Therapeuten, die in diese Regionen einwandern könnten, füllen diese Lücke nicht. Deshalb unternimmt die Frauen Union einen Vorstoß, damit die Ausbildung zum Therapeuten für die Schülerinnen und Schüler kostenfrei wird und der Fachkräftemangel beseitigt werden kann.“



## FRAUEN UNION RHEINBERG besucht Goslar



Die jährliche Städtetour führte die Frauen Union der CDU Rheinberg diesmal nach Goslar. Die schöne Altstadt und das ehem. Erzbergwerk Rammelsberg sind seit 1992 Weltkulturerbe der Unesco. So gab es viel zu sehen. An die informative Stadtrundfahrt schloss sich der Besuch der Kaiserpfalz mit Domhalle an. Das große Heilige Kreuz mit Handwerkermarkt sowie das Zinnfiguren-Museum rundeten das vielfältige Programm ab.

## FU ALPEN im Gespräch mit der Koordinatorin der Notfallseelsorge im Kreis Wesel

Bei einem weiteren Infotrefftermin setzten sich die Alpener FU-Frauen mit dem Thema „Notfallseelsorge“ auseinander. Sie hatten Frau Eva Holthuis zu Gast, die je zur Hälfte ihrer Arbeitszeit als evangelische Pfarrerin und als Koordinatorin der Notfallseelsorge im Auftrag des Kreises Wesel tätig ist.

Die Notfallseelsorge ist ökumenisch angelegt und auf die Hilfe vieler Ehrenamtler angewiesen, die dann zur Stelle sind, wenn uns oder unseren Mitmenschen ein tragisches Ereignis den Boden unter den Füßen wegzieht. Notfallseelsorger werden kurzfristig als Unterstützer von Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdiensten angefragt und kommen nicht über einen längeren Zeitraum zum Einsatz, sondern sie sind als „erste Hilfe für die Seele“ gedacht. Sie begleiten Betroffene in den ersten Stunden, wenn sich z.B. ein tragischer Unfall ereignet hat, ein plötzlicher Kindstod eingetreten ist, eine Todesnachricht überbracht wird, ein Angehöriger einen Suizid begangen hat, aber auch beim Eintritt von sogenannten „Großschadenslagen“ wie der Loveparade.

Ehrenamtliche Notfallseelsorger werden dringend gesucht, aber es ist zunächst einmal eine Ausbildung erforderlich, um richtig mit den Betroffenen umgehen zu können. Man braucht natürlich auch ein gutes Gespür für eine solche Situation, aber jeder, der einen guten Freund in einer solch einer schweren Phase begleiten kann, kann auch einen Fremden in seiner Trauer unterstützen - ob durch Gespräche, intensives Zuhören oder gemeinsames Schweigen.



Ökumenische  
Notfallseelsorge

Einsatznachsorge  
Kreis Wesel

„Erste Hilfe für die Seele“

Ökumenische Notfallseelsorge

- begleitet in akuten Notfallsituationen
- ist täglich rund um die Uhr erreichbar
- geschieht durch ausgebildete haupt- und ehrenamtlich Seelsorgende
- wird alarmiert auf Anforderung von Polizei, Feuerwehr, Notarzt oder Rettungsdienst
- ist da für Angehörige, Hinterbliebene, Überlebende, Ersthelfer und Zeugen



- unterstützt Betroffene in den ersten Stunden
- hat Zeit, um Trauer, Wut, Verzweiflung gemeinsam auszuhalten
- begleitet Angehörige beim Abschied von Sterbenden oder Verstorbenen

Wir unterstützen in folgenden Einsatzbereichen:

- Überbringen einer Todesnachricht mit der Polizei
- Erfolgreiche Wiederbelebung
- Kinder-/Jugendnotfall
- Plötzlicher Kindstod
- Suizidabsicht/Suizid
- Haus- oder Wohnungsbrand
- Tödlicher Betriebsunfall
- Verkehrsunfall mit Schwerverletzten und/oder Toten
- Großschadenslage (MANV)



## FU Bezirk Niederrhein: Vorstellung der Europakandidaten



2019 ist Europawahl. Der Bezirk Niederrhein hat den vier rein männlichen Kandidaten, die sich um das Amt des Abgeordneten des Europäischen Parlaments bewerben auf den Zahl gefühlt. Dies sind Dr. Stefan Berger, Kreis Viersen, Dr. Andreas Hamacher, Rhein-Kreis-Neuss, Christian Kremer, Kreis Kleve, Harald von Cantstein - Rheinkreis-Neuss.

Die Entscheidung über den Kandidaten fiel auf der Bezirksversammlung der CDU Niederrhein am 22. Juni 2018 auf Herrn Berger.

## FU NRW: Fit für die Vorstandsarbeit 4.0



Am Samstag, 28. April 2018, war der erste #Anwenderinnentag der Frauen Union Nordrhein-Westfalen. Unter dem Titel „Aktuelles aus der Praxis für die Praxis“ informierten sich die Kreisvorsitzenden der Frauen Unionen in Nordrhein-Westfalen über praxisrelevante Themen.

Über die Auswirkungen der EU-Datenschutzgrundverordnung auf die Arbeit der ehrenamtlichen Kreisvorstände, Gestaltungsmöglichkeiten von Internetauftritten bis zur Verwendung moderner Office-Kommunikation erhielten die Teilnehmerinnen zahlreichen fachlichen Input für ihre tägliche Arbeit vor Ort.

## FU ALPEN: Gedächtnistraining mit Trainer Dominik Moersen



Einen sehr informativen, aber auch kurzweiligen Abend mit etlichen Übungen verlebten die Alpener FU-Frauen mit Gedächtnistrainer Dominik Moersen. Anlass war die Überlegung: „Wie merke ich mir genau das, was ich mir im Alltag merken möchte?“ Dominik Moersen vermittelte im Laufe des Abends nicht nur Basiswissen über das menschliche Gehirn, sondern einige Techniken, die es ermöglichen, „dem Gedächtnis Flügel zu verleihen“. Anhand einer Aufstellung der einzelnen Bundesländer, gestaffelt nach Einwohnerzahlen, vermittelte er den Damen das Handwerkszeug, diese so in der Reihenfolge zu

behalten, dass sie nicht nur für Minuten, sondern dauerhaft im Gedächtnis bleiben. Wer es sich nicht vorstellen kann, befrage die Teilnehmerinnen, die auch eine Woche nach dem Treffen – für sie selber verblüffend – die Bundesländer noch in der richtigen Reihenfolge im Kopf hatten. Natürlich erfordern diese Tricks, dem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen, auch Zeit Übung, aber das Fazit ist einfach: „Das lohnt sich!“

## Neuwahlen bei der FRAUEN UNION VOERDE



Trudi Reske ist die neue Vorsitzende der Frauenunion in Voerde. Sie wurde am Mittwochabend im Gasthaus Hinnemann einstimmig gewählt. Sie ist damit Nachfolgerin von Elisabeth Lehnartz, die sich nicht mehr zu Wahl gestellt hatte, ebenso wie die stellvertretende Vorsitzende Monika Schmitz nach 23 Jahren im Vorstand der FU. Auf sie folgt nun Panja Altmeyen-Winkendick als „Zweite“ hinter Reske. Schriftführerin bleibt Monika Goeke. Zu Beisitzerinnen im Vorstand wurden Özgül Aydin und Manuela Fellmeth gewählt.

Die gebürtige Rheinländerin Trudi Reske, eigentlich Gertrud Reske, ist in Voerde wohl bekannt und gut vernetzt. Unlängst erhielt sie aus den Händen von Ministerpräsident Armin Laschet den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen für ihren unermüdlichen, Jahrzehnte andauernden Einsatz für eine Klinik in Nepal. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe in der FU und die Zusammenarbeit im Führungsteam“, so Reske. „Es wird eine gute Mischung aus politischen und fröhlichen Veranstaltungen geben. Ich möchte die Interessen von möglichst vielen Voerder Frauen ansprechen.“

## Frauen im Fokus

### **Tanja Pollmann (53 Jahre, Hünxe)**

- Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Kreis Wesel
- Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Hünxe
- Beisitzerin im CDU Ortsverband Hünxe

**Kontakt @ Email:** tanja-pollmann@t-online.de

**FU mit zwei Worten:** engagiert und bürgernah

**Meine Motivation:** Ich möchte meine Heimat so lebenswert erhalten, wie sie ist

**Größtes Vorurteil über Politik/Politiker:**

„Man sieht und hört Politiker nur vor den Wahlen“

**Mein Lieblingsprojekt in der Politik zurzeit ist:** IKEK, ISEK

**Meine positivste Erfahrung in der Politik:**

Realisierte Projekte in der Praxis zu sehen

**Meine negativste Erfahrung in der Politik:**

Diskussionen über politisch engagierte Personen in sozialen Netzwerken

**In der Zukunft sollte Politik...**

verständlich und transparent für die Menschen sein.

**Ich würde der nachfolgenden Generation an Politikerinnen beibringen/mitgeben....**

Es ist Eure Welt, wir haben sie nur von Euch geliehen.



### **Kathi Schmidhüsen (Xanten)**

- Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Kreis Wesel
- Leiterin FU Xanten (AFIX)

**Kontakt @ Email:** K.Schmidthuesen@t-online.de

**FU in zwei Worten:** für eine erfolgreiche Landespolitik, politische Belange

**Meine Motivation:** Ziel einer Steigerung der Lebensqualität

**Größtes Vorurteil gegenüber Politik und Politikern/innen:**

./.

**Mein Lieblingsprojekt in der Politik zurzeit ist:**

Aktive Frauen der CDU (Afix) zu motivieren aktiv mit zugestalten

**Meine positivste Erfahrung in der Politik:**

wir haben in NRW das Potenzial die Zukunft zu gestalten

**Meine negativste Erfahrung in der Politik:**

Pöstchen sammeln

**In der Zukunft sollte in der Politik...**

Familien stärken Europäisch denken, Eine digitale Zukunft genutzt werden

**Ich würde der nachfolgenden Generation an Politikerinnen beibringen/mitgeben....**

Inklusion ist das Zukunftsdenken der Gesellschaft,

Wirtschaft und Gesellschaft werden sich verändern- (müssen)



**Klausurtagung der Frauen Union Kreis Wesel in Moers**



**Tagesfahrt nach Maastricht**



**Vorstandssitzung in Rheinberg**



**Int. Frauentag mit Nicole Staudinger in Wesel**



**Internationaler Frauentag in Bocholt mit Schwester Lea Ackermann**



**Herausgeber:**  
Frauen Union Kreis Wesel  
van-Gent-Str. 3  
46483 Wesel  
Tel: 0281/22037  
[www.fu-kreis-wesel.de](http://www.fu-kreis-wesel.de)  
[info@fukreiswesel.de](mailto:info@fukreiswesel.de)

